Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 7. öffentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 17. Dezember 1948

Vorsitzender: Bürgermeister Feucht Hermann

Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister: Winkler Johann

Geschäftsführende Gemeinderäte: Reg.Rat Emil Seifert, Ing. Josef Schabes, Friedrich Rößler, Karl Duda.

Gemeinderäte: Kern Franz, Thaller Rudolf, Auferbauer Alois, Lichtenwallner Franz, Redl Anton, Anderl Anton, Weghuber Johann, Schrenk Maria.

Entschuldigt: Binderreiter Karl.

Nicht entschuldigt: --

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

1.) Der Finanzreferent G.R. Ing. Schabes ließt den Voranschlag für das Jahr 1949 vor.

G.R. Reg.Rat Seifert erklärt namens der soz. Partei, daß der Voranschlag im Einvernehmen mit den Obmännern der einzelnen Ausschüsse erstellt wurde und derselbe einige Schönheitsfehler aufweist. Trotzdem stimmt die soz. Fraktion für den Voranschlag.

G.R. Lichtenwallner erklärt sich namens der Ö.V.P. mit dem Voraaschlag einverstanden.

G.R. Duda erklärt namens der KPÖ. daß er gerne einen höheren Betrag für Wohnbauzwecke für das Jahr 1949 vorgesehen hätte.

Erledigt

Der Voranschlag wurde einstimmig angenommen.

2.) Pachtvertrag für Baugründe der Sparkasse am Probsteiberg zur Errichtung von Wohnhäusern durch die Gemeinde.

Der Bgm. ließt den Text des Pachtvertrages vor.

Erledigt

einstimmig angenommen.

3.) Weihnachtszuwendungen für die Gemeindebediensteten.

Der Bgm. verließt das Rundschreiben vom Sekretariat des Städtebundes, wonach den Bundesbediensteten eine Zuwendung für Weihnachten von Sch. 140,-- und den Pensionisten Sch. 100,-- ausbezahlt wird und schlägt vor, daß die Stadtgemeinde sich dieser Regelung anschließt, da sie als Mitglied des Städtebundes sich an die Weisungen dessen halten soll.

G.R. Duda erklärt, daß die Gewerkschaft angeregt hat den Gemeindebediensteten zu Weihnachten einen 13. Monatsgehalt auszuzahlen. Der Bgm. erklärt hiezu, daß eine solche Ausgabe für die Stadtgemeinde Zwettl untragbar wäre.

Erledigt

Der Vorschlag für Auszahlung von Sch 140,-- an die Gemeindebediensteten und Sch 100,-- an die Pensionisten wird einstimmig angenommen.

4.) Anträge und Allfälliges.

1.) Verkaufspreis für die Bauparzellen in der Brühl. Der Bürgermeister erteilt G.R. Redl das Wort. G.R. Redl erklärt, daß die Kosten für die Siedlung in der Brühl nach groben Voranschlägen für die Kanalisierung Sch 68.000, für das Licht Sch 48.000 und für die Straßen 78.000-Sch betragen dürften, das ergibt bei gleichmäßiger Aufteilung auf den ganzen Grund pro m^2 rund Sch 7,50, dabei wäre noch keine Wasserleitung eingeleitet. Er stellt daher den Antrag, daß die Beratung wegen der Festsetzung des Verkaufspreises zunächst dem Bau-und Finanzauschuß zugewiesen werden soll.

Erledigt

Einstimmig angenommen.

2.) Durchfahrtsstraßen:

Der Bgm. verließt den Erlaß der N.Ö. Landesregierung vom 18. 11. 1948, wonach die Gemeinden verpflichtet sind zur selbständigen Schnee-u. Glatteisbekämpfung der Ortsdurchfahrtstrecken auf eigene Kosten.

Erledigt.

Wird zur Kenntnis genommen.

3.) Zufahrtsstraßen nach Zwettl.

Der Bgm. verließt das Schreiben der N.Ö. Landesbauabteilung Waidhofen vom 14.12.48 in welchem in Aussicht gestellt wird, daß die Instandsetzung der Hauptzufahrtsstraßen nach Zwettl im Frühjahr 1949 in Angriff genommen wird. Wegen Wiederauflebens der seinerzeitigen Bezirksstraßenausschüsse(was durch die Gemeinde Zwettl beantragt wurde) kann durch die Landesbauabteilung Waidhofen nichts veranlaßt werden, da dies Sache des N.Ö. Landtages ist.

Erledigt

Wird zur Kenntnis genommen.

4. Gasselfahren in der Öchselweide.

G.R. Thaller berichtet, daß die betreffenden Grundbesitzer und Pächter im Prinzip einverstanden sind, vorausgesetzt daß sie keinen Schaden erleiden durch Tauwetter. Sie verlangen freie Zutrittskarten für sich und ihre Familienangehörigen. G.R. Thaller untersagt seinen Kornacker als Zufahrtsweg oder Startplatz zu benützen, widrigenfalls ihm der Schaden ersetzt werden müßte. Die Feststellung des G.R. Thaller ist dem veranstaltenden Sportklub schriftlich bekannt zu geben.

Erledigt

Einstimmig angenommen.

5.) Absperrzeiten bei der Wasserleitung.

G.R. Rössler stellt den Antrag, daß zu bestimmten Stunden des Tages die Wasserleitung in der inneren Stadt abgesperrt wird, damit die höher gelegenen Stadtteile, wie Villenviertel usw., auch Wasser entnehmen können. Vizebgm. Winkler berichtet hiezu, daß er nach Rücksprache mit Installateur Bründl zu der Überzeugung gekommen ist, daß sich eine zeitweise Absperrung nicht durchführen läßt, weil beim Wiedereröffnung der Leitung durch den Stoß unreines Wasser entsteht und weil die gewerblichen Betriebe vor allem die Bäckereien zu jeder Zeit Wasser zur Verfügung haben müssen. Er schlägt vor das Absperren event. probeweise 1 mal zu versuchen.

Einstimmig angenommen.

6.) G.R. Anderl beantragt, daß der Bauausschuß sich damit befassen möchte, das bei den bestehenden Brunnen in der Brühl das Wasser untersucht und eine Pumpe eingesetzt wird.

Einstimmig angenommen.

7.) Rückschau auf 1948.

Der Bürgermeister hält eine Rückschau auf das verflossene Jahr 1948 und dankt allen Gemeinderäten, insbesonders den Obmännern der Ausschüsse für die Mitarbeit und schließt mit den besten Wünschen für Weihnachten und Neujahr mit der Bitte an die Obmänner der Ausschüsse und Gemeinderäte, ihn auch im kommenden Jahr wieder in seinen Aufgaben zu unterstützen und das gute Einvernehmen zu wahren.

Erledigt

8.) Bgm. stellt den Antrag auf Ausschluß der Öffentlichkeit.

Einstimmig angenommen.